

Romantische Materialitäten Romantic Materialities

Internationale Tagung
15.-17. September 2022

Veranstaltungsort: Seminarhaus, SH 0.109, Campus
Westend, Goethe-Universität

Donnerstag, 15. September

14:30 **Frederike Middelhoff (Frankfurt am Main),
Joanna Raisbeck (Oxford):**
Begrüßung und Einführung

15:00 **Volker Mergenthaler (Marburg):**
Überlegungen zur materialen und
medialen Affordanz literarischer
Druckerzeugnisse in den ersten Jahrzehnten
des 19. Jahrhunderts

Jochen Bär (Vechta): Jenseits der
Sprache? Romantische Multimodalität im
Diskurswörterbuch

17:00 **Carlos Spoerhase (Bielefeld):**
Formate der Romantik (Keynote)

Freitag, 16. September

9:00 **Lea Liese (Basel):** ‚Kleinodische‘
Schreibweisen. Die romantische Zeitung als
Kunstkammer

Florian Gödel (Marburg): Exzentrische
Zeitungselektüre. Gérard de Nerval im
Feuilleton des *National* (1850)

11:00 **Sandra Markewitz (Vechta):** „Ich liebe die
Menschen nicht und nicht die Dinge...“ Ideal
gegen Materie bei Karoline von Günderrode

Andreas Rizzi (Zürich): Die Poetologie des
romantischen Fragments zwischen
Selbstreflexion und Theorie der Materialität
Druckerzeugnisse in den ersten Jahrzehnten
des 19. Jahrhunderts

16:30 **Maximilian Bach (Freiburg):** Romantischer
Autographenkult, literarische Physiognomik
und editorische Memorialpraxis: Wilhelm
Dorows *Facsimile von Handschriften be-
rühmter Männer und Frauen* (1836-1838)

Yvonne Al-Taie (Kiel): „ein paar Zeilen von
seinen schönen Hänten“. Bücher,
Handschriften und Briefbeigaben als
Residuen körperlicher Präsenz in der
Frühromantik



Samstag, 17. September

9:30 **Charlotte Coch (Köln):** Zwei
Bibelprojekte – Zum Buch als
Material/Konzept bei Novalis und
Schlegel

Luisa Banki (Wuppertal): „Wie
mögen Sie nur mit Ihren Händen die
schmutzigen Bände berühren?“
Lektüre und Kritik romantischer
Leserinnen

11:30 **Catriona MacLeod (Chicago):** The
Material Fragment: Scissors and
Texts in Romanticism

Martina Wernli (Frankfurt am Main):
Das Zeug zum Schreiben. Feder und
Tinte in der Romantik

Organisation und Konzeption der Tagung:
Dr. Joanna Raisbeck (Oxford) & Prof. Dr. Frederike
Middelhoff (Frankfurt am Main)

Mit freundlicher Unterstützung des Klaus Heyne-Preises
zur Erforschung der Deutschen Romantik